



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1865

LXXIX. Der von Krummensee Bestätigung der Stadt Alt-Landsberg, vom
17. März 1541.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

famenkunft der verordneten der Stedte zur rechenung vnd verordnung der bezalung In gemelten zweien stedten wechfels weise als ein Jar allweg vff Ostern dieselbe Zeit Im XLIIten Jare anzufangen In vnser Stadt Brandenburgk vnd das ander Jar In vnser Stadt Rathenow vnd also stetz hinfüro, Ein Jar In der einen vnd das ander Jar In der andern Stadt, gesehehen soll. Hirdurch sollen vnd wollen alle gemelte vnser Stedte aller dieser Irrung gantzlichen Im grunde entscheiden vnd vortragen sein, soll auch dieser vortrag stett ewiglich also zwischen Ine bleiben vnd gehalten werden vnd sich kein theil oder stadt aus den oberzaltnen alten Brandenburgischen oder andern vertregen oder zusagen, so daraus nochmals eruolgt, welche vertrege vnd zusagen wir hirmit gantzlich cassiren vnd vornichten, zu behelffen oder einiche forderung zu thun haben, wie sie dan vns, vnfern erben vnd nachkommen diesen ytzigen ewigen vertrag also ewiglich stedte veste zu halten, durch Ire geschickten zugesagt. Es sollen aber durch diesen vertrag die auslege der dienste vnd pflichten, welche vns die Stedte sunft außser der Schoffe zuthun schuldig, hiemit nicht vffgehoben oder vorändert sein, sonder In massen dasselbig alles bishero gesehehen, bleiben vnd gehalten werden, alles trewlich vnd vngefehrlich. Des zu vrkunth haben wir vnser Insiegel hirnnden besiegelt anhangen lassen vnd geben zu Coln an der Sprew, freitags nach Inuocauit, Anno etc. XLI.

Aus einem Tangermünde'schen alten Stadtbuche.

LXXIX. Der von Krummensee Bestätigung der Stadt Alt-Landsberg, vom 17. März 1541.

Wy hirma geschreuen Ebel, Hans, Caspar, George, Joachim vnd wilhelm, gefetern vnd gebrudern, die Krumensehe, tho olden lantzbergk, krummensehe vnd wedigendorp erfflethen, Bekennen vnd dhun kunth vor vns vnd vnse eruen vnd sunft allermenniglich mit dissem vnsem apen brieffe, Na deme vnse lieue getrewen, die van Olden lantzbergk vnfern oldern vnd varoldern laueliger gedechtnusse eine erhuldung gedhan, die sy on ock thorfuluen tidt mit brief vnd sigell confirmiret hebben. Dieweill dan diesuligen in god vorstoruen, hebben gnante vnse lieue getrewen van olden lantzberg vns vppet nye eyne fulke erhuldunge gedhan, vnd vns flitigen angefallen vnd gebeden, diesulige ore olden frieheiden, gerechticheiden vnd gewanheiden to confirmiren vnd to bestedigen; hebben wy ore bede derwegen billig erkant vnd on alle ore olden frieheiden, gerechticheiden vnd gewanheiden confirmiret, befestiget vnd bestediget, Confirmiren, befestigen vnd bestedigen on die jegenwordigen In vnd mit craft disses brieffes, als dat wy sy by allen gnaden, frieheiden, gerechticheiden, olden gewanheiden vnd guden herkamen, whue sy die van vnser oldern vnd varoldern in gebruck gehath vnde hergebracht, willen beholden vnd bliuen laten, on daran keinen Infall noch vorhinderung dhun, Sunder sy als vnse getrewen vnderfaten, na vnsem besten vormagen to rechte beschutten, vordedingen, hanthaben vnd beschermen, ydoch vns vnd vnser eruen an vnser rechten ane schaden, vnd die recefs, die varmals dorch vnser Gnedigsten vnd gnedigen Hern Rede gewen, des datum heldet Sonnabent na kiliani anno primo, die schall in fuller macht vnd hirmit vnerrucket bliuen. To orkunt mit

vnfen anhangenden ingefegeln vorfegelt. Datum lantzberg, am Donnerftag na Reminifcere im veftenhundertften vnd ein vnd vierttigften Jare. Hiebey an vnd awer synt gewest die hochgelartten vnd Ernffte Wulff kettwig, Doctor etc., vnd Hans Rabell vnd Jacob Barffus, vnfers gnedigften hern Rede.

Nach dem Original im Befitze der Stadt.

LXXX. Der Bifitatorens Berichterftattung über die im Havellande und in dem Ländchen Friefack und Rhinow, fowie in der Zauche, befonders aber im Klofter Lehnin und in der Stadt Spandau vorgenommene Bifitation, vom 2. Juni 1541.

Durchlauchtigfter, hochgeborner kurfürft, e. k. f. g. feind vnfer vnterthenige, gehorfame dinfte zuvor. Gnedigfter her, e. k. f. g. beuelhſchriften, das Clofter Zednigk belangende, haben wir vntertheniglichen empfangen, vorlefen vnd wollen vns derfelben vntertheniglichen vorhalten. Wir wollen auch e. k. f. g. in vnterthenigkeit zu erkennen geben, das wir itzo feind oftern in der vifitation aufsgewefen vnd geftern von dato alhie wiederrumb ankommen vnd das ambt Spandow fambt dem gantzen hauellande, den lendichen friſack, Rinow vnd Zauche an ſtedten, Cloſtern vnd dorffern viſitirt, do wir nicht wenigk vngeſchickligkeit der pfarrer vnd armen leute befunden, vnd ſehen teglich, wie hoch notigk ſolche vifitation ſei, do der gemeine hauffe den mherern teill weder von got noch ſeinem wortte oder ſacrament wiſſen, daßs es pillich zu erbarmen, vnd werden die Biſchoffe, dene ſolche vifitation vnd Examen gebhueret, got ſchwere rechnung geben. Wir haben aber vnter andern E. k. f. g. chriſtliche kirchenordnung auch In dem kloſter zu Lenin vorkundigt, der ſich der Abt aldo biſs vff e. k. f. g. widerkunfft faſt beſchweret, wir ſeind aber vf das lindefte vnd fuglichſte mit dem frommen alten pater vmbgangen, haben Ine auch als vor der welt einen frommen man, der bei e. k. f. g. In befondern gnaden ſtehet, nicht hart betruben wollen vnd do er dieſe ſache gantz vf e. k. f. g. geſchoben vnd ſich endtlich ſambt ſeinem Conuent erpotten, die ordnung, wo es e. k. f. g. mit Ine nicht geandert haben wolten, zu halten vnd anzunehmen, haben wir ein heimlich ſerutinium eins Jeden bruders Im kloſter inſonderheit gehalten vnd befunden, das neben dem abt nicht vber zwene ſeind, die ſich der ordnung widerten, die doch keinen grundt wiſſen anzuziehen, ſonder ſeind arme vnuorftendige leute. Do wir dan auch befunden, wie hoch ſere die Jungen bruder in ſtudio vorseumet, das Ine nichts ſonderlichs zu leſen will geſtadtet werden, auch wenigk in Irer ſchule geſeſen wirdet vnd eins teils den cathecismum nicht gewuſt, die andern aber, ſo die wortt recitirt, keinen vorſtandt oder deutung deſſelben gehabt, eins teils meinende, das Ine gnugk were, wo ſie den pſalter leſen konthen; haben wir vns des nicht wenigk bekommert, das die, ſo Ires ſtandes vnd Religion halb in der heiligen ſchrift geubt vnd leuffigk ſein ſollen, ſo weit dauon gewefen vnd wenigk dauon gewuſdt vnd dorumb mit dem Abt vnd den Eldeſten beredung dauon gehabt, Ine auch die vrfachen e. k. f. g. kirchenordnung woll gedeuttet vnd Ires ſtandes gebhur vorgehalten vnd letztlich In gemelten kloſter einen abſchied, wie e. k. f. g. des Copei hierin liegend finden werden, vorlaſſen, doruber